

## Eine „offene und klare“ Architektur

Neueröffnung des ADAC Reise- und Servicecenters in der Grabenstraße nach fünfmonatigem Umbau

sis. WIESBADEN „Der Kunde soll von außen den ADAC erleben können“, erklärt Dirk Hoga, der Architekt des neuen Reise- und Servicecenters gestern bei der Eröffnung in der Grabenstraße. Fünf Monate dauerte der Umbau. Während der Geschäftsbetrieb auf dem umliegenden Gelände in Containern weitergeführt wurde, entstand nebenan ein zeitloser

und lichtdurchlässiger Glasbau. Mit der Neugestaltung wurde das Center um 54 Quadratmeter auf 200 Quadratmeter erweitert und bietet nun auf drei Ebenen alle Leistungen des ADAC an.

Über den Haupteingang gelangt der Kunde zum Servicebereich, in dem er sich von der Mitgliedschaft bis zu den verschiedenen Versicherungen

beraten lassen oder Shop-Artikel erwerben kann. Auf einer Empore befindet sich der Karten- und Touristikbereich. Sitzgelegenheiten bieten Besuchern die Möglichkeit, in aller Ruhe in der Reiseliteratur zu blättern.

Über eine Treppe kommt der Kunde in das ADAC-Reisebüro, das unterhalb des Servicebereichs liegt. Ein dreiköpfiges

Team berät die Kunden in Sachen Urlaub. Dabei können nicht nur Reisen des ADAC, sondern auch von allen anderen Reisegesellschaften gebucht werden. Das Reisebüro verfügt über einen ebenerdigen Eingang. So ist es mit Hilfe eines Aufzugs auch Menschen mit Behinderung und Müttern mit Kinderwagen problemlos möglich zur jeder Etage des Centers zu gelangen. Durch die Platzverbreiterung der Grabenstraße steht dem ADAC zwischen Reisebüro und Landtag zusätzlicher Raum für Sommer-Aktionen rund um das Thema Reisen und Verkehr zur Verfügung.

Seit 1986 befindet sich der Automobilclub in der Grabenstraße 5. Aufgrund der Neugestaltung des Landtagsgebäude und der Platzverbreiterung der Grabenstraße erwarb der ADAC Grund vom Landtag, der für die Erweiterung des Centers genutzt wurde. Bei der Gestaltung und Auswahl der Materialien hat Architekt Hoga darauf geachtet, dass sich das Center in das neu gestaltete Gesamtbild einfügt und eine „Symbiose“ mit der Umgebung eingeht. „Offen, klar und durchsichtig“ war ihm bei der Architektur wichtig. „Wie die Philosophie des ADAC“, fügt Erhard Oehm, Vorsitzende des ADAC für den Raum Hessen-Thüringen hinzu.



Das ADAC Reise- und Servicecenter erstrahlt in neuem Glanz.

Foto: Heymann